

## Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbau-Verein.

Im Einverständnisse mit dem Vereinsausschusse werden die Herren Aktionäre des überschriebenen Vereins hiermit veranlaßt,

**Mittwoch, den 1. September 1858**

oder längstens **Donnerstag, den 2. September 1858**

die **sechste** Einzahlung mit **Einem Thaler** pro Aktie, bei Vermeidung einer Conventionalstrafe von 3 Ngr. auf jeden Thaler der zu leistenden Einzahlung an die Verreinskasse bei Herren **Reiz & Dreverhoff** hier, baar und kostenfrei abzuführen.

Zwickau, den 29. Juli 1858.

Das Directorium des Zwickau-Oelsnitzer Steinkohlenbau-Vereins.  
A. Eduard Schmidt.

### !! Beachtenswerth !!

Ein Fremder, welcher sich hier einige Tage aufhält, ist geneigt, für ein **verhältnißmäßig billiges Honorar** die **chemische Seiden- und Handschuh-Wäscherei** zu lehren. Da diese Methode, um auf chemische Art alle **Seidenstoffe, Sammet, Moire, Bänder mit Gold und Silber** durchwirkt, **ächte und unächte Blondes**, sowie **Glagehandschuhe** in allen Farben auf das Schönste und Vollkommenste wieder zu reinigen, ohne daß der Stoff an **Glanz und Farbe** im Geringsten etwas verliert und bis jetzt in Deutschland sehr wenig bekannt ist, so bietet sich für eine gebildete Dame oder Familie die Gelegenheit, sich eine angenehme Existenz zu verschaffen, da der obengenannte Fremde nur zwei Schüler annehmen wird. **Vertrauenswürdige** Altteste, welche derselbe von vielen Färbereien und Wäschereien der größten Städte Deutschlands besitzt, bezeichnen diese Erfindung als eine äußerst nützliche und praktische. Hierauf Reflektirende belieben gefälligst ihre Adresse unter **F. S.** in der Exp. d. Bl. einzureichen.

### Frische Schmalzbutter

billigt bei **Carl Hartenstein am Kirchplatz.**

### Fliegenwasser,

in anerkannter Güte, bei **Carl Hartenstein am Kirchplatz.**

### Beste Canzlei-Tinte,

eigner Fabrik, en gros und en detail, bei **Carl Hartenstein am Kirchplatz.**

### Großes mechanisches Theater im Prater zu Plauen.

Morgen Sonntag, den 1. August: **Udello**, Hofnarr von Eckartschhausen. Lustspiel in 3 Aufzügen. Zum Beschluß: **Theatrum mundi.**

Um zahlreichen Besuch bittet **C. Rippold.**

Zu dem am Montag, den 2. August, von Mittags 2 Uhr an in den Räumen des Hefenschlößchens stattfindenden diesjährigen **Stiftungsfeste** der Gesellschaft

### Eintracht,

verbunden mit Concert, Scheibenschießen Seiten der Herren, Stechvogelschießen Seiten der Damen und Ball etc., ladet hiermit Mitglieder und Zutrittsmitglieder freundlichst und ergebenst ein

das **Directorium.**

### Bahnhofs-Restoration.

Morgen Sonntag Nachmittag Concert. Anfang 3 Uhr.

### Zum Tunnel

morgen Sonntag Abend Concert. Anfang 1/2 8 Uhr.

### Im Anhaltepunkt

Sonntag

### Bock-Bier,

wozu freundlichst einladet

**Christian Müller.**

Morgen Sonntag Nachmittag und Abend Tanzmusik in Chrieschwitz, wozu ergebenst einladet **G. Uhlmann.**

### Reibeschant von heute an bei Mehlhorn am Markte.

### Brauerei-Verpachtung.

Die zwei Brauereien auf den Rittergütern zu Christgrün und Ruppertsgrün sollen am 1. Septbr. d. J. auf 6 Jahre verpachtet werden. Die Uebergabe erfolgt am 1. Mai 1859 und die übrigen Pachtbedingungen können bei mir eingesehen werden.

Rittergut Christgrün bei Bahnhof Herlasgrün.

**Wilhelm Förster,**

Rittergutsbesitzer u. Pächter.

Eine sehr freundliche, angenehme Wohnung, für eine stille Familie mit wenig Kindern passend, ist von jetzt oder von Michaelis d. J. an zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Eine zum Milchverkauf passende und günstig gelegene Hauskammer steht zu vermieten. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Ein großer Scheunenboden an der obern Brücke ist zu vermieten bei **Aug. Georgi.**

Ein paar junge Herren können **Kost und Logis** erhalten. Bei wem? sagt die Expedition dieses Blattes.

Eine Hobelbank wird zu kaufen gesucht. Zu erfahren durch die Exp. d. Bl.

Ein 3/4 breiter Webstuhl mit Regulator wird zu kaufen gesucht von **Ernst Schauptner** in der Dobenastraße.

Ein Logis von 2 Stuben, Kammern und sonstigen Räumlichkeiten, womöglich im oberen Stadttheile, wird von jetzt an zu mieten und auf nächste **Walpurgis** zu beziehen gesucht. Von wem? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

### Eine Aufwartefrau

wird zum sofortigen Antritt gesucht. Von wem? sagt die Exp. d. Bl.

Eine Stube mit Kammer, für einen pünktlich bezahlenden **Schuhmacher** passend, welche **Michaelis** bezogen werden kann, wird baldigst zu mieten gesucht. Näheres durch die Exp. d. Bl.

Ein gesundes, kräftiges, sehr ordnungsliebendes Mädchen, 22 Jahre alt, sucht sofort eine Stelle, entweder als **Ladenmädchen, Kellnerin**, oder eine Hausfrau als **Wirthschafterin** zu unterstützen. Derzeit wohne ich beim **Hrn. Bäckermeister Schloffer** auf dem Kirchplatz in **Blauen**, wo ich gerne auf geehrte Anfragen **A. S.** persönlich erscheinen will.

Ein Mädchen, welches gut **schweifen** kann, wünscht als **Hauschweiferin** Beschäftigung. Näheres bei **Hrn. Maurer Diez** auf dem **Mühlberg.**

Ein reinliches, an Arbeit gewöhntes, williges Dienstmädchen wird wenn möglich zu sofortigem Antritt gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

### Gesucht

wird ein Mädchen, welche Kenntnisse im **Legen glatter Weißwaaren** hat. Wo? ist in der Exp. d. Bl. zu erfahren.

Ein Knicker ist am Dienstag Abend im Garten der Freundschaft gefunden worden, und gegen die Insertionsgebühren wieder zu erhalten **Comthurhof 240.**

**Verloren** wurde am 28. Juli auf der Straße von **Voitersreit** bis **Brambach** ein **Geldbeutel**, enthaltend zwei Goldstücke im Werthe von 10 Thlr. 20 Ngr., 16 Ngr. 3 Pf. Courant und 49 österr. Kreuzer. Wer das Verlorene im **Gasthose zu Voitersreit** oder beim **Hrn. Gastwirth Adler** in **Brambach** abgibt, erhält 5 1/2 Thlr. Belohnung.

Ein goldner **Siegelring** ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung an die Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein **Hausthürenschlüssel** ist von der **Burggasse** bis in die **Woppenmühle** verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen eine Belohnung an die Exp. d. Bl.

### Dank.

Allen den edlen Menschenfreunden, welche bei dem am 21. d. M. durch **Blitzschlag** entstandenen Brande herbeieilten und durch ihre aufopfernde Thätigkeit den wüthenden Flammen Einhalt thaten, namentlich **Hrn. Kaufm. Rabenstein** aus **Blauen**, welcher durch umsichtige Leitung der hiesigen **Feuerspritze** uns sehr wichtige Dienste leistete, sowie den **Nachbargemeinden** **Werda, Kottengrün, Willmannsgrün, Pottengrün, Theuma, Droßdorf, Altmannsgrün, Hartmannsgrün, Raasdorf, Zaulsdorf** und **Protensfeld** sagen wir hiermit den innigsten, herzlichsten Dank; vornehmlich gebührt dieser Dank der oben genannten **Gemeinde Kottengrün**, welche, obgleich auch drohende Wetterwolken über ihrem Haupte schwebten, dennoch schnell zu Hilfe eilte und dadurch unser Dorf vor schwerem Unglück bewahrte.

Möge der gütige Gott Sie Alle vor ähnlichen Schrecknissen in Gnaden bewahren und Ihnen die uns bewiesene Liebe reichlich vergelten.

Lirpersdorf, den 28. Juli 1858.

**H. Gottfried,** Rittergutsbesitzer.

**K. Hessel,** Gemeindevorstand.

Speisezettel der hiesigen Speise-Anstalt.

Sonnabend: **Erbisen** mit **Schweinefleisch.**

Sonntag: **Klöße,** saure **Brühe** mit **Rindfleisch.**

Montag: **Hirse** mit **Rindfleisch.**

Dienstag: **Kartoffelstückchen** mit **Schöpfenfleisch.**

Mittwoch: **Linzen** mit **Schweinefleisch.**

Donnerstag: **Reis** mit **Rindfleisch.**

Freitag: **Kartoffelbrei** mit **Wurst.**